

## MÜNCHNER KREIS

Vorstandssitzung am 04.07.2012  
(Ergebnisniederschrift)

---

Anlagen: Medienbericht 2012-Quartal 2  
Programm Berliner Gespräch „Smart Energy“  
Programmentwurf „Personal Communications“  
Programmentwurf „Smart Business Networks“  
Konzept „Spektrumsbedarf für Mobile Broadband“

Am 04.07.2012 fand unter Leitung von Prof. Picot die 118. Vorstandssitzung statt. Es haben teilgenommen Prof. Dowling, Prof. Eberspächer, Dr. v. Hammerstein, Prof. Hess, Dr. Heuring (Gast), Prof. Picot, Herr Pieper, Dr. Salat, Herr Stöber, Prof. Thielmann, Herr Wentz, Herr Wittkopp, Herr Gehring und Frau Dr. Neuburger. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Prof. Picot Herrn Dr. Heuring als neuen Gast im Vorstand vor.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Protokoll der Vorstandssitzung am 28.03.2012
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Diskussion und Festlegung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte
4. Mitgliedschaftsangelegenheiten
5. Jahresabschluss 2011
6. Verschiedenes

**Zu TOP 1:** Protokoll der Vorstandssitzung am 28.03.2012

Das Protokoll der Vorstandssitzung am 28.03.2012 wurde festgestellt.

**Zu TOP 2:** Bericht des Vorsitzenden

### **Tagungsbände**

Der Tagungsband zu unserer Veranstaltung „**Sicherheit und Datenschutz bei Smart Energy**“ (Fachkonferenz und Berliner Gespräch am 29.09.2011) ist im April 2012 im Eigenverlag als E-Book erschienen und an Teilnehmer und Mitglieder verschickt worden. Er kann als E-Book und auch als Printbook über Print-on-Demand über unsere Homepage bezogen werden. Herausgeber sind Prof. Eberspächer, Dr. Klumpp (Alcatel-Lucent Stiftung) und Prof. Thielmann.

Der Band zu unserer Fachkonferenz „**App Economy**“ (18.11.2011) soll durch ergänzende wissenschaftliche Beiträge aufgewertet werden und erscheint als E-Book im Eigenverlag. Herausgeber sind Prof. Picot, Prof. Dowling und Prof. Mohr.

### **Veranstaltungen seit der letzten Vorstandssitzung**

Die Fachkonferenz „Sicherheit im Internet“ am 29.03.2012 mit ihrem Untertitel „Wie unsere Zukunft von Sicherheit, Vertrauen und Datenschutz abhängt“ war als Arbeitskonferenz angelegt. Nach einführenden Vorträgen zur Bedrohungslage und Cybersicherheitsstrategien sowie rechtlichen Fragen in Zusammenhang mit der Internetkriminalität wurden in drei interaktiven Workshops mit den Themen „Sichere Identitäten im Internet“, „Sichere Dienste und Prozesse im Internet“ sowie „Herausforderungen bei der Erfüllung von Compliance-Anforderungen“ jeweils nach hochrangigen Übersichtsvorträgen, die der grundsätzlichen Orientierung dienten, Diskussionen zum Handlungsbedarf und Lösungswegen geführt. Damit sollte jeder Teilnehmer auch die Bedeutung des Themas für sich selbst erkennen und Ansatzpunkte zur praktischen Handhabung mitnehmen können. Die Workshop-Ergebnisse wurden dokumentiert, anschließend

im Plenum vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Die Resonanz auf die Veranstaltung war groß, wir konnten 169 Teilnehmer begrüßen. Die wissenschaftliche Leitung wurde von Frau Prof. Eckert und Prof. Thielmann wahrgenommen und zusammen mit einem Programmausschuss vorbereitet. Die Vorträge und Diskussionen werden in einem E-Book dokumentiert. Das Buch erscheint im Eigenverlag, Herausgeber sind Prof. Eckert und Prof. Thielmann.

In der Fachkonferenz „Big Data wird neues Wissen“ am 24.05.2012 wurde das Thema von Experten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, Lösungskonzepte vorgestellt und insbesondere der Nutzen für Unternehmen und Gesellschaft diskutiert. Das Informationsuniversum („Big Data“) stellt eine große Herausforderung dar, bietet aber auch Chancen, daraus „neues Wissen“ zu machen. Der Einsatz wird zu einer Optimierung der Datenverarbeitung bei den Technologien, Prozessen und Betriebsmodellen innerhalb der Unternehmen führen. Ein wichtiger Punkt sind hierbei Fragen der Daten-Governance von öffentlichen, privaten sowie vertraulichen Daten. Dabei wurde der rechtlichen Seite besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Zur Veranstaltung konnten 130 Teilnehmer begrüßt werden. Die wissenschaftliche Leitung lag bei einem Programmausschuss unter Leitung von Dr. Wohlmuth (IBM Deutschland). Die Dokumentation der Konferenz soll in einem E-Book im Eigenverlag veröffentlicht werden. Herausgeber sind Prof. Eberspächer und Dr. Wohlmuth.

### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Der Bericht zur Auswertung der Medienberichterstattung war Tischvorlage (Anlage). Herr Gehrling wies darauf hin, dass in die Medienbeobachtung auch die Sozialen Netzwerke XING, LinkedIn und Twitter einbezogen worden sind.

### **Nutzung von XING**

Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung (28.03.2012) vereinbart, die Nutzungsmöglichkeit der Kommunikationsdienste XING und Google+ zur Erschließung neuer Zielgruppen für den MK und die Verbesserung seiner Breitenwirkung weiter zu prüfen. Die Geschäftsführung wurde gebeten, dazu Gespräche mit Fachleuten von Microsoft und XING zu führen. Die Gespräche haben stattgefunden, mit XING auf Einladung von Herrn Pieper. Danach werden die Chancen für den MK durch eine Nutzung von XING positiv gesehen, eine Nutzung sollte zeitnah angestrebt werden. Google+ zielt in erster Linie auf den privaten Bereich (wie Facebook) und dürfte für den MK evtl. erst längerfristig für eine Nutzung in Betracht kommen. Die Potenziale von XING für den MK sind gegenwärtig vor allem bessere Präsentation und Außenwirkung des MK, die Unterstützung der Kommunikation in Vorstand, Forschungs- und Programmausschuss sowie die Unterstützung/Durchführung des gesamten Event-Managements, wobei die einzubindenden Gruppen die Mitglieder des MK und Interessenten wie z. B. Teilnehmer der Veranstaltungen etc. sind. Die organisatorischen und finanziellen Anforderungen könnten im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten des MK erfüllt werden. Im Einzelnen wird von der Geschäftsführung zur organisatorischen Umsetzung vorgeschlagen (siehe auch Tischvorlage):

- (1) Das Anlegen eines Unternehmensprofils, wobei XING drei verschiedene Unternehmensprofile anbietet, von denen für den MK das Unternehmensprofil PLUS geeignet ist, da es ein gezieltes Monitoring zulässt und der Auftritt des MK von Anfang an professionell sein sollte. Die jährlichen Kosten hierfür betragen 1.548,00 € netto. Die vorhandene Struktur sowie die Banner können und sollten auch von der jetzigen Homepage übernommen werden, so dass sich der Aufwand in Grenzen hält. Die Einschaltung einer Agentur erscheint nicht erforderlich.
- (2) Die Vernetzung mit Mitgliedern aus dem MK und Rundschreiben an alle Mitglieder mit Information über diesen Schritt und Angebot einer Vernetzung. Zudem der Hinweis auf XING auf der Homepage sowie auf die Einladungen zu den nächsten Veranstaltungen.
- (3) Die Einrichtung einer geschlossenen Gruppe ausschließlich für Mitglieder. Innerhalb dieser Gruppe die Einrichtung von Foren für Vorstand, FA, Programmausschüsse sowie

Arbeitsgruppen (Netzneutralität, IT-Standort, AG01 etc.). Offene Gruppe für alle Interessenten / Teilnehmer der Veranstaltung; innerhalb dieser Gruppe Einrichtung für Foren zu aktuellen Themen, zu den Veranstaltungen etc.

(4) Eine Prüfung der Durchführung des Event-Managements. Prinzipiell lässt sich der gesamte Prozess des Event-Managements von der Information bis hin zur Zahlungsabwicklung auf der Basis von XING unterstützen bzw. durchführen. Einladungen zu Veranstaltungen können kostenpflichtig oder kostenfrei sein, Kosten hierfür: 0,99 € + 5,9 % des Teilnehmerbetrages pro bezahlter Anmeldung. Die Option klingt zunächst sehr interessant, hat aber organisatorische Konsequenzen in der Geschäftsstelle. Einige abwicklungstechnische Fragen sind intern sowie mit den beteiligten Unternehmen XING und amiamo noch zu klären.

*Der Vorstand beauftragt die Geschäftsführung, für den MK wie vorgeschlagen bei XING ein Unternehmensprofil plus sowie geschlossene Gruppen für Vorstand, Forschungsausschuss und Mitglieder einzurichten und die Vernetzung der Mitglieder dieser Gruppen zu betreiben. Für die Abdeckung der entstehenden Kosten bewilligt der Vorstand ein Budget von 5.000,00 €.*

### **Mitarbeit von KMU in den Gremien des MK**

In der letzten Mitgliederversammlung ist der Wunsch geäußert worden, den Mittelstand mehr bei der Thematisierung der Arbeit zu berücksichtigen und auch an den Gremien des MK zu beteiligen. Auch im Vorstand sollten mittelständische Unternehmen vertreten sein. Der nächsten Mitgliederversammlung (November 2012) sollen bereits geeignete Personen vorgeschlagen werden. Als Kandidaten kommen dafür Dr. Manfred Müller, CEO Identive (früher SCM Microsystems), Ismaning und Dr. Bettina Horster, VIVAI Software AG, Dortmund infrage. Beide müssen noch hinsichtlich ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand befragt werden.

### **Finanzsituation**

Herr Gehrling erläuterte den Bericht zur Finanzsituation, der Tischvorlage war: Der Jahresabschluss 2011 weist einen Überschuss von 117 TE aus. Das Vermögen des MK ist dadurch zum Ende 2011 auf einen Betrag von über 500 TE gestiegen. Damit sind die Defizite der Jahre 2008 und 2009 ausgeglichen. Diese günstige Entwicklung erlaubt, die bisher vom Vorstand verfolgte Begrenzung der Veranstaltungszahl auf zwei kostenpflichtige Fachkonferenzen pro Jahr für 2012 mit der Vorbereitung von 4 kostenpflichtigen Veranstaltungen auszusetzen. Allerdings werden weiterhin keine zweitägigen Veranstaltungen durchgeführt. Das grundsätzliche Moratorium für geplante Veranstaltungen in Abhängigkeit vom finanziellen Ergebnis der Vorveranstaltungen wird allerdings aufrechterhalten. Die Teilnehmerzahlen der kostenpflichtigen Veranstaltungen haben sich im Jahre 2011 stabilisiert. 2011 haben an diesen Veranstaltungen im Durchschnitt 129 Personen teilgenommen. Der Tiefstand des Vorjahres 2010 mit nur noch 115 Personen konnte damit überwunden werden (2009: 129; 2008: 148). Die Finanzierung der Veranstaltungen durch Teilnehmerbeiträge betrug im Jahre 2011 50% (2010: 70%; 2009: 40%).

Von den in diesem Jahr erwarteten Förderbeiträgen der Mitglieder in Höhe von 532 TE Euro sind ca. 95% (504 TE) eingegangen. Ein Betrag von etwa 28 TE ist noch offen und wurde angemahnt.

Der aktuelle Einnahmen- und Ausgabenplan 2012 (Anlage zum Bericht) weist im Saldo einen Überschuss von rund 31 TE auf. Allerdings handelt es sich bei den angesetzten Einnahme- und Ausgabebeträgen um geschätzte Zahlen, die auf Erfahrungswerten beruhen. Der Plan ist also vorläufig anzusehen und wird im Laufe des Jahres an die aktuelle Finanzsituation angepasst.

*Der Vorstand nahm den Bericht zur Finanzsituation zustimmend zur Kenntnis.*

### **Zu TOP 3:** Diskussion und Festlegung zukünftiger Arbeitsschwerpunkte

#### **Netzneutralität**

Prof. Picot weist auf das im letzten Workshop erarbeitete Thesenpapier (Tischvorlage) hin und betont ausdrücklich, dass es sich um einen Zwischenstand handelt, der den Raum nicht verlassen sollte. Da noch weitere Diskussionen und Änderungen erforderlich sind, wird eine weitere Sitzung stattfinden. Herr Stöber weist darauf hin, dass das vorliegende Papier primär die Meinung der Medienhäuser wiedergibt. Von Herrn Dr. Krancke kam per Mail der Vorschlag, das vorliegende Thesenpapier mit den Thesen des IT-Gipfels zu kombinieren. Eine andere Idee ist, die IT-Gipfel-Thesen weiter zu entwickeln. Gelingt es, ein konsensfähiges Papier zu erstellen, sind die nächsten Schritte zu prüfen. Zu denken wäre an eine Fachkonferenz oder ein Berliner Gespräch. Ein Problem ist möglicherweise das geringe politische Interesse an dieser Thematik, so dass vom BMWi keine Unterstützung zu erwarten ist. Als Termin für den nächsten Workshop wurde mittlerweile Donnerstag, der 06.09.2012, 10:00-14:00 Uhr festgelegt. Ort ist die LMU München, Ludwigstraße 28, VG, Raum 305.

#### **AG01**

Prof. Picot weist darauf hin, dass der nächste IT-Gipfel am 13.11.2012 in Essen stattfinden wird. Im Rahmen der AG01-Aktivitäten hat der Münchner Kreis den Auftrag bekommen, die übergreifenden, grundsätzlichen Fragen der sog. Intelligenten Netze zu erarbeiten. Die konkreten infrastruktur-bezogenen Fragen sollen in AG02 betrachtet werden. Die Abstimmung ist nicht einfach, wurde aber bewusst vom BMWi so gewünscht. Als Vorgehen wurde in enger Abstimmung mit dem BMWi entschieden, dass das Fraunhofer Institut ISI aus Karlsruhe eine Metastudie zu diesem Thema erstellt und der Münchner Kreis Workshops mit Experten aus der AG01 und weiteren Experten organisiert. Die Moderation erfolgt durch die zwei MK-Mitglieder Prof. Grove und Prof. Kranz. Im September wird eine Integration beider Papiere erfolgen. Die ersten beiden Workshops liefen gut; die Dokumentation wird gerade erstellt. Weitere Gespräche sind mit Herrn Peter Bauer (CEO von Infineon) am 24.07.2012 sowie anderen Mitgliedern geplant. Frau Dr. Neuburger erläutert kurz die Struktur der AG01 und der Projektgruppe „Intelligente Netze“. Prof. Eberspächer geht nochmals auf den Hintergrund ein und betont, es sei wichtig zu klären, inwieweit die verschiedenen existierenden Netze und Dienste getrennt zu betrachten sind oder welche Synergien ausgeschöpft werden können. In der anschließenden Diskussion wurden v. a. die Themen der Datenorganisation, die damit eng zusammenhängende Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie konkrete Anwendungsbeispiele (Telemedizin, Energie) genannt. Herr Stöber weist auf den Zusammenhang mit der Netzneutralitäts-Diskussion hin.

#### **Regional-AG „Mobile Gesellschaft“**

Prof. Picot weist auf die Regional AG hin, in der der Münchner Kreis auch vertreten ist. Frau Dr. Neuburger berichtet kurz von der letzten Sitzung, in der ein erstes Konzept für eine „mobile Gesellschaft“ erarbeitet wurde. Dieses Konzept wird auf der nächsten AG01-Sitzung vorgestellt und dann bis zum IT-Gipfel zu einer Präsentation oder einem Plakat weiter entwickelt.

#### **Zukunftsstudie**

Prof. Picot weist darauf hin, dass seit der letzten Sitzung die gewünschten Konkretisierungen vorgenommen wurden, woraufhin seitens des Vorstandes keine Einwände mehr kamen. Prof. Eberspächer erläutert, dass das Interesse von den bisherigen und neuen Partnern so groß ist, dass die Erstellung der Zukunftsstudie auf jeden Fall gesichert ist. Die Schirmherrschaft wird der IT-Beauftragte Landes Bayern, Finanzstaatssekretär Franz Josef Pschierer, IT-Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung, übernehmen. Auch in diesem Jahr steht die End User-Perspektive im Vordergrund; es sollen jedoch in mehreren Schritten auch die Bedürfnisse der Nutzer bzgl. der IT-Nutzung erarbeitet und daraus Vorschläge für IT-Innovationen entwickelt werden. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird dabei Mobilität sein. Die Laufzeit der Studie wird länger sein; sie

wird erst im Frühjahr mit einer Konferenz abgeschlossen. Geplanter Termin für die Konferenz mit Pressekonferenz ist der 11./12.04.2013 in Berlin. Auf Grund der positiven Resonanz seitens des BMWi sollen auf dem IT-Gipfel auch Zwischenergebnisse vorgestellt werden; gedacht ist hier an eine Zukunftswerkstatt. Offen ist noch, ob eine Präsentation auf der CeBIT geplant ist. Ein Zwischenstand der Ergebnisse soll auf der nächsten Vorstandssitzung im November präsentiert werden.

### **IKT-Standort**

Prof. Picot weist darauf hin, dass aufgrund des starken Interesses auf der letzten Mitgliederkonferenz eine Arbeitsgruppe unter der Koordination von Prof. Hess und Herrn Gallmann gebildet wurde. Prof. Hess erläuterte, dass in dem ersten Workshop im März drei Unterarbeitsgruppen gebildet wurden: Rolle des Staates, Finanzierung und Embedded Systems/Cyber Physical Systems. Der Schwerpunkt liegt zunächst auf dem Themenfeld Embedded Systems, da laut Prof. Thielmann ca. 300.000 Mitarbeiter in diesem Bereich in Deutschland arbeiten. Die Koordination dieser Unterarbeitsgruppe hat Prof. Thielmann übernommen, der bedauert, dass bisher nur Wissenschaftler am Tisch sitzen. Daher baut er zunächst den Kontakt zu in Frage kommenden Unternehmen (Siemens, Bosch, KMUs etc.) auf. Vom BITKOM ist zu diesem Thema am 11./12.12.2012 eine Veranstaltung in Berlin geplant, zu der auch der MK Input liefern könnte. Nächster Schritt ist eine Telko mit Industrievertretern. Prof. Hess weist noch auf die Gefahr hin, dass man zu generisch bleibt. Daher wäre eine Kooperation mit dem BITKOM zu begrüßen. In der anschließenden Diskussion wurde auf Embedded Systems als Wettbewerbsvorteil, die zu erwartende Dezentralisierung gerade im Mittelstand, die zukünftig steigende Relevanz der IT-Security sowie die Konsequenzen für Datenorganisation und Datensicherheit hingewiesen. Nächste Schritte sind eine stärkere Aufbereitung des Themas insb. in Telekonferenzen und ein nächster Kurzbericht im November. Allgemein wird die Auseinandersetzung mit diesem Thema begrüßt.

### **Smart Energy (Tischvorlage)**

Prof. Picot weist auf das vorliegende Programm zu dem am 13.09.2012 geplanten Berliner Gespräch hin. Prof. Thielmann erläutert kurz Ausgangspunkt und Hintergrund des Programms, in dem v.a. Geschäftsmodelle im Vordergrund stehen. Mittlerweile kam die Zusage von Herrn Kleemann. Nächste Schritte sind die Erstellung der Einladungsliste auf der Basis der Einladungsliste vom letzten Jahr. Weitere Adressen sollten bitte an Prof. Thielmann und an die Geschäftsstelle geschickt werden. Presse ist dieses Jahr nicht zugelassen. Herr Dr. Heuring weist darauf hin, dass Smart Energy v.a. unter zwei Themen diskutiert wird: Energiewende sowie Möglichkeiten der Nutzung verteilter, erneuerbarer Energien. Dabei geht es v.a. darum, wer letztlich in die erforderlichen Netze investiert. Eine gute Ergänzung wäre daher, einen Beitrag vorzubereiten, der sich mit den Bedingungen/Voraussetzungen der Investition auseinandersetzt. Weiterer Input kommt von Dr. Heuring. Prof. Picot regt an, noch eine typische Technologie- bzw. Netzsicht zu integrieren. Möglicherweise könnte eine Kombination beider Fragestellungen interessant sein. In der anschließenden Diskussion wurde wiederum auf die Chance innovativer Geschäftsmodelle durch die Nutzung existierender Daten sowie die Technologie „Power to Gas“ hingewiesen. Der Technik-Aspekt sollte jedoch nicht zu stark im Vordergrund stehen; die Anregung zu einer Ergänzung um einen Grundsatzbeitrag wird weiter verfolgt.

### **Personal Communications (Tischvorlage)**

Prof. Picot weist auf das vorliegende Programm zu der am 10.10.2012 geplanten Veranstaltung „Personal Communications - wie soziale Netzwerke und neue Technologien die interpersonelle Kommunikation revolutionieren“ hin, die als eigenständige Veranstaltung im Rahmen der Communications World (Nachfolgerin der Messe SYSTEMS) im M,O,C stattfindet. Prof. Eberspächer erläutert die wesentlichen Ziele (wie die Menschen in heutigen und zukünftigen Unternehmen mit sozialen Netzwerken umgehen und wie die Anbieter auf diese Herausforderungen reagieren) und erläutert das Programm. In der Sitzung des

Forschungsausschusses kam noch die Anregung, einen Sozialpartner zu integrieren. Das Programm wird im Juli fertig gestellt.

### **Mitgliederkonferenz**

Prof. Eberspächer berichtet aus dem Forschungsausschuss, in dem inhaltlich das Thema Energieeffizienz für die Mitgliederkonferenz angeregt wurde. Hintergrund ist die Idee, die japanische Kooperation mit einer Einladung der Japaner im Rahmen einer bestehenden Veranstaltung und ergänzt um eine zusätzliche soziale Veranstaltung (z. B. Freitag, 23.11.2012) durchzuführen. Da in Japan primär Interesse an Fragen der Energieeffizienz besteht, könnte man sie motivieren, zu kommen und auch selbst einen Beitrag zu leisten. Alternatives Thema wäre „Industrie 4.0“, insb. welche Rolle die IT bei der Automatisierung und Industrialisierung der Produktion/Industrie spielt. Prof. Eberspächer weist in diesem Zusammenhang noch auf das dichte Programm im November hin: Vorstandssitzung, Mitgliederkonferenz und Mitgliederversammlung am Mittwoch, 21.11.2012; Fachkonferenz „Smart Business Networks“ am Donnerstag sowie FA-Sitzung am Donnerstagabend, 22.11.2012; evtl. Social Event am 23.11.2012. Bei der anschließenden inhaltlichen Diskussion wird darauf hingewiesen, dass der Bezug zur IT nicht verloren gehen darf. Prof. Picot weist auf die zwei wichtigen Themenkreise beim Thema „Energy Efficiency“ hin: IKT als Verbraucher von Energie sowie IKT als Enabler zur Einsparung von Energie. Prof. Thielmann weist auf den inhaltlichen Bezug zur September-Veranstaltung hin, von dem man profitieren könnte. In der Diskussion zeigt sich allgemein große Zustimmung zu dem inhaltlichen (Energie mit Rolle der IKT) und formalen (Einbindung der Perspektiven, Erfahrungen aus Japan) Konzept. Da jeder Part ca. zwei Stunden bekommen sollte, müsste die Mitgliederkonferenz und damit auch die Vorstandssitzung (dann 10:30 Uhr Beginn) nach vorne verlegt werden. Dies soll letztlich in Abhängigkeit vom Input und der konkreten Planung geprüft werden. Nächster Schritt ist jetzt die Kontaktaufnahme mit den japanischen Ansprechpartnern.

### **Smart Business Networks (Tischvorlage - neueste Version des Programms ist beigelegt)**

Prof. Eberspächer erläutert Hintergrund und Stand des Programms der am 22.11.2012 in München geplanten Veranstaltung „Smart Business Networks“. Hintergrund ist der Trend zu flexibel verteilten Wertschöpfungsnetzwerken, der sich in vielfältigen Beispielen zeigt. Größtes Beispiel ist Amazon, dessen Dienstleistungen für das eigene Geschäft genutzt werden können. Prof. Picot weist auf die Relevanz der „Realtime-Vernetzung“ hin. In der anschließenden Diskussion wurde die Aktualität der Thematik hervorgehoben.

### **Deutsch-Chinesisches Symposium**

Prof. Dowling weist nochmals auf den ursprünglichen Beschluss hin, ein eigenes Deutsch-Chinesisches Symposium zu organisieren und diesbezüglich gemeinsam mit der ACATECH eine Initiative zu starten. Geplant ist für Frühjahr/Sommer 2013 in China, München oder Berlin eine Veranstaltung mit ACATECH sowie der chinesischen Akademie der Ingenieurwissenschaften zum Thema „Smart Cities“ durchzuführen. Nächster Schritt ist die Entwicklung eines Konzepts als Vorschlag für die chinesischen Partner. Etwas enttäuschend ist, dass nach der letzten Besprechung noch keine Reaktion seitens der chinesischen Partner kam. Alternative wäre möglicherweise die Kontaktierung der chinesischen Academy of Science. Von Herrn Dr. Heuring kam die Anregung, das Großprojekt „Smart City“ Chai Ching mit aufzunehmen; weitere Informationen prüft er. Prof. Picot weist darauf hin, dass MK-Vorstandsmitglied Herr Haupter (künftig Chef von Microsoft China) seine Unterstützung angeboten hat. Weitere Schritte: Planung einer Struktur für zwei Tage, die im Herbst mit den chinesischen Partnern evtl. auch vor Ort diskutiert werden soll.

### **Spektrumsmanagement (Tischvorlage)**

Prof. Eberspächer berichtet aus dem Forschungsausschuss, dass eine Arbeitsgruppe zwischen den Medienhäusern und den Telko-Häusern gebildet wird, um in einem kleinen Workshop dieses

Thema inhaltlich zu diskutieren, die verschiedenen Positionen und Modelle kennen zu lernen und möglicherweise einen Konsens zu erreichen.

### **Zukunft der Arbeit**

Prof. Eberspächer schlägt vor, dieses Thema im Jahr 2013 aufzugreifen und stellt die Frage in den Raum, ob sich der Münchner Kreis mit diesem Thema auseinandersetzen soll. In den anschließenden Diskussionen wurde der Bruch der bisherigen Hierarchien durch IP, die tief verankerte mentale Trennung zwischen Arbeitszeit und Freizeit, die Auflösung dieser „künstlichen“ Trennung, die Relevanz der Sozialbeiträge sowie die Bindung der Sozialbeiträge an die unselbstständige Arbeit. Insgesamt ist es ein Thema, das nicht nur IT-Fragen betrifft.

Abschließend weist Prof. Eberspächer auf den nächsten Strategie-Workshop am 14.09.2012 hin, in dem neue Ideen für Themen am besten mit einer ca. 5-zeiligen Erläuterung an Prof. Eberspächer eingebracht werden können.

### **Zu TOP 4: Mitgliedschaftsangelegenheiten**

Der Vorstand beschloss die Aufnahme folgender neuer Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. Thomas **Kaiser**, Universität Duisburg-Essen  
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang **Nebel**, OFFIS e.V., Oldenburg  
Prof. Dr. Kai **Rannenberg**, Goethe-Universität Frankfurt  
Dirk **Stocksmeier**, Jinit[ AG für Digitale Kommunikation, Berlin

Als neue Mitglieder im Rahmen von Veränderungen in der Unternehmensvertretung wurden aufgenommen:

Dr. Wolfgang **Heuring**, Siemens AG, München (bisher: Klaus Helmrich)  
Prof. Dr. Dr. Birgit **Spanner-Ulmer**, Bayerischer Rundfunk (bisher: Herbert Tillmann)

Ausgeschiedene Mitglieder bzw. gekündigte Mitgliedschaften:

Dr. Siegfried Dais, Robert Bosch GmbH, Stuttgart  
Klaus Helmrich, Siemens AG, München  
Prof. Dodo zu Knyphausen-Aufseß, Technische Universität Berlin

### **Zu TOP 5: Jahresabschluss 2011**

Der Jahresabschluss 2011 war Tischvorlage. Herr Gehrling teilte mit, dass der Jahresabschluss vom Wirtschaftsprüfer Ludwig Berger, München geprüft und seine Ordnungsmäßigkeit bestätigt wurde.

### **Zu TOP 6: Verschiedenes**

Die nächste Vorstandssitzung im Jahre 2012 findet im Sheraton München Arabellapark Hotel am **21. November 2012**, von 11:30 bis 14:15 Uhr mit anschließender Mitgliederkonferenz und Mitgliederversammlung sowie gemeinsamem Abendessen statt.

Der Beginn der Vorstandssitzung könnte allerdings wegen der noch diskutierten Verlängerung der anschließenden Mitgliederkonferenz bereits um 10:30 Uhr sein.